

Presseheft

ANA, MON AMOUR

Ein Film von Călin Peter Netzer



Kinostart: 24. August 2017

RUMÄNIEN - DEUTSCHLAND - FRANKREICH 2017 – 127 Min. Rumänisch mit dt.UT

Berlinale Wettbewerb 2017

Silberner Bär für herausragende künstlerische Leistung (Schnitt)

REALFICTION

FILMVERLEIH

RFF Real Fiction Filmverleih e.K.
Joachim Kühn

Hansaring 98, 50670 Köln

Tel: 0221 – 95 22 111

info@realfictionfilme.de

www.realfictionfilme.de

kölner filmpresse

PRESSEAGENTUR

Kölner Filmpresse & Service GmbH
Jennifer Jones

Geisselstr 12, 50823 Köln

Tel.: 0221 168 90 726

jones@koelnerfilmpresse.de

www.koelnerfilmpresse.de

Logline

Woraus besteht das starke Band zwischen Ana und Toma – Liebe oder Abhängigkeit?

Synopsis

Toma lernt Ana an der Uni kennen, beide studieren Literatur. Ana ist leicht neurotisch und leidet unter Panikattacken. Toma folgt ihr in jedes der dunklen Löcher, in das sie fällt, er stellt sich gegen seine Eltern, als diese sie ablehnen, nimmt die Rolle des jungen Vaters an und heiratet Ana. Er wird ihr Babysitter, ihr Fahrer, ihr Ein und Alles. Es scheint, als hätte Toma in ihrer Beziehung alles im Griff, doch tatsächlich kreist er nur um eine Frau, die er nicht begreifen kann – und um sie zu retten, geht er an die Grenzen des Erträglichen. Als Ana ihre Ängste überwindet und mit der Außenwelt zurechtzukommen lernt, bleibt Toma allein zurück. Er versucht, die Puzzleteile zusammenzufügen und zu verstehen, welcher Wirbelsturm ihn hier abgesetzt hat.

Regiestatement

„Ana, mon amour“ ist die Geschichte eines Mannes, der herauszufinden versucht, wie das Ungesehene, Unausgesprochene und sogar das Ungedachte sein Leben verändert hat. „Ich glaube, es ist wichtig, dass Sie verstehen, was Sie bei Ana gehalten hat.“ Diesen Satz bekommt Toma in einer Therapiesitzung zu hören. Gegenstand des Films ist weniger der Zerfall von Tomas Beziehung zu Ana als vielmehr die eigentliche Unmöglichkeit, eine Beziehung richtig aufzubauen. Die Liebenden verhalten sich wie kommunizierende Gefäße in der Physik; ihre unerfüllten Bedürfnisse fließen vom einen zum anderen über. Sie sind gefangen in dem, was in der Psychoanalyse als Übertragung bezeichnet wird: dem Transfer bereits vorhandener Gefühle und Wünsche auf ein neues Objekt. Die Wahrheit findet immer einen Weg, ihrer Leugnung zu entgehen.



Biografien der Schauspieler

Mircea Postelnicu erhielt 2010 seinen Schauspielabschluss an der Nationaluniversität der Theater- und Filmkunst in Bukarest und 2013 einen MA in Schauspielkunst. Er wirkte in den Theaterprojekten „Time for love, time for death“ (Regie: Catinca Draganescu), „Biloxi Blues“ (Regie: Iarina Demian) und „One nite stand“ (Regie: Dan Vasile) mit und spielte in der TV-Sendung „Distractis“ des rumänischen Nationalfernsehens. Daneben gehörte er zur Besetzung des Spielfilms „Portrait of the Fighter as a Young Man“ unter der Regie von Constantin Popescu. **Diana Cavallioti** ist eine bekannte rumänische Schauspielerin. Sie hatte Auftritte in zahlreichen Spielfilmen, TV-Serien und Theaterstücken und spielte die Hauptrollen in „Tales from the Golden Age“ (2009) unter der Regie von Cristian Mungiu sowie „Crossing Dates“ (2008) und „A Very Unsettled Summer“ (2013) unter der Regie von Anca Damian.



Biografie des Regisseurs

Călin Peter Netzer wurde 1975 im rumänischen Petroșani geboren. Sein erster Spielfilm „Maria“ (2003) lief auf namhaften Festivals, wurde mehrfach in Locarno ausgezeichnet (u.a. Spezialpreis der Jury, Bronzener Leopard) und war für den Europäischen Filmpreis nominiert. Sein zweiter Spielfilm, „Ehrenmedaille“ („Medal of Honor“, 2009), wurde auf mehr als 30 Festivals gezeigt und erhielt Preise in Thessaloniki, Turin, Miami, Durres, Los Angeles und Zagreb. „Mutter & Sohn“ („Child’s Pose“, 2013) gewann bei der 63. Berlinale als erster rumänischer Film den Goldenen Bären. Mit seinem neuesten Film, „Ana, mon amour“ (2017), kehrt Călin in das offizielle Programm der Berlinale zurück.

Firmenprofile

Parada Film wurde 2010 von Călin Peter Netzer, Ada Solomon und Claudiu Mitcu gegründet. Ziel des Unternehmens, das zunächst als Filmverleih begann, war es, einem Blockbuster-Publikum eine andere Art von Produkten nahezubringen. Bislang hat Parada Film nicht nur hochgelobte Dokumentarfilme in die rumänischen Kinos gebracht, sondern auch rumänische Spielfilme und internationale Arthouse-Produktionen wie z.B. Wim Wenders’ „Pina“, Călin Peter Netzers

„Mutter & Sohn“ und Hermine Huntgeburths „Die Abenteuer des Huck Finn“. Als Produktionsgesellschaft betätigte sich Parada Film erstmals bei Claudiu Mitcus „Two of Us“, dem ersten rumänischen Dokumentarfilm über LGBT-Themen, und Daniel Sandus ironischem Social Short „The Counting Device“ (Gewinner Leiden ISF, in der Auswahl u.a. in Sarajevo, Cambridge, Festival Cinéma Méditerranéen Montpellier, Bristol Encounters). Der erste Spielfilm von Parada Film, Călin Peter Netzers „Mutter & Sohn“, ist der erste rumänische Gewinner des Goldenen Bären. Als Koproduktionsfirma war Parada an zwei Spielfilmen beteiligt: „Banat“ von Adriano Valerio, der 2015 bei den Filmfestspielen in Venedig in der Sektion „Settimana Internazionale della Critica“ uraufgeführt wurde, und „Albüm“, eine türkisch-französisch-rumänische Koproduktion, die 2016 in Cannes den France 4 Visionary Award der Sektion „Semaine internationale de la critique“ gewinnen konnte. Paradas neueste Produktion ist Călin Peter Netzers vierter Spielfilm „Ana, mon amour“, der seine Premiere im offiziellen Programm der Berlinale 2017 gefeiert hat.



Die **augenschein Filmproduktion** wurde 2008 von Jonas Katzenstein und Maximilian Leo gegründet, ist ansässig in Köln und Hamburg, und auf internationale und nationale Kinoproduktionen ausgerichtet - sowohl fiktional als auch dokumentarisch.

Der neueste Film ist ANA, MON AMOUR von Calin Peter Netzer (Goldener Bär 2013 für CHILDS POSE), eine rumänisch-deutsch-französische Koproduktion. ANA MON AMOUR feierte seine Premiere im Wettbewerb der Berlinale 2017, wo er mit einem Silbernen Bären ausgezeichnet wurde.

Auf dem Sundance Film Festival 2017 feierte MEINE GLÜCKLICHE FAMILIE von Nana & Simon in der World Dramatic Competition seine Weltpremiere. Seine internationale Premiere feierte der Film im Forum der Berlinale 2017.

In 2016 feierte die augenschein Filmproduktion, Premierieren in Cannes (APPRENTICE von Boo Junfeng) auf der Berlinale (WOUNDED ANGEL von Emir Baigazin) und in München (VOLT von Tarek Ehlail).

Derzeit in Postproduktion sind der deutsche Debütfilm MONSTER von Kerstin Polte, mit Corinna Harfouch, Sabine Timoteo, Meret Becker und Karl Kranzkowski in den Hauptrollen, sowie der argentinisch-deutsch-französische Film INVISIBLE des Camera D'or Gewinners Pablo Giorgelli. Auch die argentinisch-deutsch-französische Ko-Produktion HUNTING SEASON von Natalia Garagiola befindet sich in Postproduktion, deren letzter Kurzfilm in der Quinzaine des Réalisateurs in Cannes präsentiert wurde. Dort lief auch der letzte Film von Marcela Said, deren neuer Film, die französisch-chilenisch-deutsch-portugiesische Ko-Produktion LOS PERROS ebenfalls gerade postproduziert wird.

Aktuell in Dreh ist die schweizerisch-deutsche Ko-Produktion DER UNSCHULDIGE von Simon Jaquemet, dessen Debutfilm CHRIEG seine Uraufführung auf dem internationalen Filmfestival San Sebastián feierte und zu zahlreichen anderen internationalen Festivals eingeladen wurde.

7500, ein englischsprachiger Film des Oscar nominierten Patrick Vollrath befindet sich unter anderem in Vorbereitung. Die Hauptrolle wird der amerikanische Schauspieler Paul Dano übernehmen. Drehbeginn ist Spätsommer/Herbst 2017.



Sophie Dulac Productions, 1999 gegründet, hat seinen Sitz in Paris und produziert Spielfilme mit einem Schwerpunkt auf Arthouse-Kino. Sophie Dulac und Michel Zana wirkten als Produzenten und Koproduzenten an einem Dutzend Filmen mit, darunter „La Question Humaine“ (2007) von Nicolas Klotz, der bei der Directors' Fortnight in Cannes 2007 gezeigt wurde; „Die Band von nebenan“ („The Band's Visit“, 2008) von Eran Kolirin, ausgezeichnet in Cannes – Un Certain Regard; „Unversprochenes Land“ („Nowhere Promised Land“, 2009) von Emmanuel Finkiel, mit Les Films du Poisson, im Wettbewerb beim Filmfestival von Locarno 2008; „The Silence of Joan“ (2011) von Philippe Ramos, Teilnehmer der Directors' Fortnight in Cannes 2011; „Hannah Arendt“ (2013) von Margarethe von Trotta, mit MACT und Heimatfilm; „Grain“ (2016) von Semih Kaplanoğlu, mit Heimatfilm, Kaplan Film und The Chimney Pot. 2016/17 koproduzierten sie „Ana, mon amour“ von Călin Peter Netzer, mit Parada Film und augenschein Filmproduktion, sowie „Three Days in Quiberon“ von Emily Atef, mit Rohfilm Factory und Dor Film (in Produktion). Sophie Dulac Productions arbeitet aktuell an Philippe Ramos' nächstem Spielfilm „La vie sexuelle de Robinson Crusoé“ sowie zusammen mit Agav Films an „A Tramway in Jerusalem“ von Amos Gitai.

Weltvertrieb

Beta Cinema ist eine Weltvertriebs- und Kofinanzierungsgesellschaft und hat sich als „Boutique-Unternehmen“ für qualitativ hochwertige Spielfilme etabliert, die kommerzielle Tragfähigkeit mit künstlerischer Integrität vereinen. Prominente Beispiele sind Oscar-Gewinner und weltweite Kassenerfolge wie „Das Leben der Anderen“, „Il Divo“, „Der Mongole“ und „Der Untergang“. Zu den aktuellen Highlights zählen der Thriller „Colonia Dignidad“ mit Emma Watson, Daniel Brühl und Mikael Nyqvist, „Sand Storm“ („Sufat Chol“), Gewinner des Grand Jury Prize in Sundance, sowie der sechsfache Gewinner des Deutschen Filmpreises „Der Staat gegen Fritz Bauer“.

Cast & Crew

Toma: Mircea Postelnicu

Ana: Diana Cavallioti

Tomas Mutter: Carmen Tănase

Tomas Vater: Vasile Muraru

Anas Mutter: Tania Popa

Igor: Igor Caras Romanov

Therapeut: Adrian Titieni

Priester Adrian: Vlad Ivanov

Regie: Călin Peter Netzer

Buch: Călin Peter Netzer, Cezar Paul Bădescululia Lumânare nach dem Roman „Luminița, mon amour“ von Cezar Paul Bădescu

Kamera: Andrei Butică

Schnitt und Tongestaltung: Dana Bunescu (Silberner Bär f. herausragende künstler. Leistung)

Ton: André Rigaut

Szenenbild: Mihaela Poenaru

Kostüm: Augustina Stanciu

Maske: Christina Paul, Heike Ersfeld

Koproduzenten: Jonas Katzenstein, Maximilian Leo, Sophie Dulac, Michel Zana, Laurențiu Damian, Codin Maticiuc

Produzenten: Călin Peter Netzer, Oana Iancu

Produktionsfirmen: Parada Film, augenschein Filmproduktion, Sophie Dulac Productions

Kontakt Daten Verleih

RFF Real Fiction Filmverleih e.K.

Hansaring 98, 50670 Köln

Tel: 0221 – 95 22 111

info@realfictionfilme.de

www.realfictionfilme.de